

Kurzmitteilung

Toussaint de Charpentier's Definition für 'Europa' und 'Ausländer'

Matthias Hartung

eingegangen: 23. Jan. 1995

TOUSSAINT DE CHARPENTIER, Königlicher Berghauptmann aus Brieg und einer der Urväter der Libellenwissenschaft, beschrieb eine Vielzahl uns heute geläufiger Libellenarten, wie z.B. *Lestes virens* (1825), *Erythromma viridulum* (1840) und *Epiteca bimaculata* (1840). In seinem Standardwerk von 1840, 'Libellulinae Europaeae' mit 48 farbigen Lithographie-Tafeln, sind die Neubeschreibungen ansehnlich abgebildet und lateinisch beschrieben.

So erschien es verwunderlich, vor dem Abbildungsteil als letzte Textseite einen deutsch gehaltenen Aufruf zur Veräußerung eines Teils seiner Sammlung vorzufinden (Abb.1)¹. Hier findet sich nicht nur eine interessante Beschreibung seiner Aufbewahrungstechnik, sondern auch ein unerwarteter Beleg einer 'europäischen' Sicht seiner Heimat: CHARPENTIER (1940) differenzierte dabei zwischen 'Europäische'n und 'Ausländische'n Arten seiner Insektensammlung.

Literatur

Charpentier, T. de (1840): Libellulinae europaeae descriptae ac depictae. Lipsiae, Leopold Voss

Dr. Matthias Hartung, Wehnertstr. 20a, D-12277 Berlin

1) Herrn Dr. K. Günther, Mus. f. Naturkunde, Berlin, gilt mein Dank für die Ausleihe des Handbuchs

Anerbieten.

Der grosse Anwachs meiner entomologischen Sammlung veranlasst mir einen grossen Raumangel: besonders aus dieser Ursache wünsche ich einige Theile derselben zu veräussern, und namentlich die Sammlung der *Lepidopteren* und der *Coleopteren*. Beide bestehen in ausgezeichneten Exemplaren, und enthalten sehr seltene Gegenstände. Ihre äussere Einrichtung eignet selbige ganz vorzüglich für grössere öffentliche Anstalten, welches namentlich von den *Lepidopteren* gilt. Solche sind nämlich, jede Species für sich, in einzelnen kleinen Kästchen von Weissbuchen oder Lindenholz aufbewahrt, welche auf beiden Seiten durch, mit weissem Wachs vergossene, feine Glastafeln verschlossen sind, so dass das Eindringen von Staub, zerstörenden Insecten u. dgl. ganz unmöglich ist. Die Schmetterlinge selbst, bis zur kleinsten *Alucita*, sind auf völlig fest aufgeleimte kleine Korkpfropfen, und zwar alle in gleichem Niveau, aufgestellt, und dem oberen Glase sehr nahe, welches der Beleuchtung wegen wesentlich ist. Auf jedem Kästchen befindet sich an dessen Aussenseite eine Etikette mit Angabe des systematischen Namens, des Vaterlandes, der vorzüglichsten Schriftsteller, die über diesen Gegenstand geschrieben. Desgleichen eine Nummer, welche sich auf den sehr vollständigen Catalog bezieht.

Die Sammlung der *Glossaten* oder *Lepidopteren* enthält gegen 1360 Europäische und 440 Ausländische Arten, in etwas über 2300 solcher Glaskästchen.

Die Anzahl der Individuen beträgt bei den Europäern 6400 Stück: bei den Ausländern 700 Stück.

Die Anzahl der Europäischen Käfer beträgt gegen 12000 Stück in ungefähr 2500 Arten, besonders von grösseren Bildungen. Sie sind sämmtlich in dem saubersten Zustande und besonders reichhaltig an Südeuropäischen Arten. Sie sind fast sämmtlich richtig bestimmt, mit beigestecktem Nameu und Bezug auf einen sehr vollständigen Catalog, welcher zugleich Vaterland und die bezüglichen Schriftsteller-Allegate enthält. Unter den Käfern sind ebenfalls mehrere ungemein seltene Gegenstände und einige, die vielleicht in keiner andern Sammlung gefunden werden. — Die ausländischen Käfer betragen gegen 1500 Stück, von denen vorzüglich Mexicanische zu den selteneren gehören. — Sämmtliche Käfer sind in zwei Mahagony-Schränken aufbewahrt.

Wer gesonnen ist, die Acquisition dieser Sammlungen zu machen, wolle deshalb mir nähere Mittheilung machen.

Brieg in Schlesien.

T. von Charpentier,

Königl. Berghauptmann.
